

Vorwort.

Wenn ich nach dem Erscheinen der vortrefflichen Schulgeographie von A. Kirchhoff (Halle 1882) es dennoch unternehme, das vorliegende Lehrbuch der Geographie der Öffentlichkeit zu übergeben, so komme ich nicht blos meiner Verpflichtung gegen die Verlagsbuchhandlung nach, sondern ich glaubte auch, die sicheren Resultate der modernen geographischen Forschung für die Schule praktischer verwerten zu müssen, als es von Kirchhoff geschehen sein dürfte. Näher auf diesen Punkt einzugehen, sei mir an einem andern Orte gestattet.

Hier will ich nur meinen Plan, den ich bei der Herausgabe meines Lehrbuchs verfolge, in Kürze auseinandersetzen. Dasselbe wird drei Teile umfassen:

Der erste Teil enthält das Pensum für die unteren Klassen und zerfällt in zwei Abteilungen; die erste ist für Sexta bestimmt und behandelt den ganzen geographischen Lehrstoff im Überblick. Die zweite Abteilung (für Quinta und Quarta) bietet eine kurzgefasste Darstellung der Länderkunde. Eine bestimmte Trennung der beiden Klassenpensuen habe ich vermieden, weil die Ansichten der Fachgenossen über eine angemessene Verteilung des Lehrstoffs auf diese beiden Klassen zu weit auseinandergehen. Ich glaube nur, daß es sich empfiehlt, Europa in Quinta durchzunehmen und die übrigen Erdteile der Quarta zuzuweisen, um dann in der Untertertia wiederum mit Europa beginnen zu können.